

INHALT

Richtlinien zum Verständnis für die auf anthroposophischer Geisteswissenschaft aufgebaute Heilmethode

Penmaenmawr (England), 28. August 1923 9

Krankheitsvorgänge als Naturprozesse. Die Gliederung der menschlichen Organisation in drei Grundprozesse medizinischer Anschauung. Migräne, Typhus abdominalis. Polarität Nerven- und Leberzelle. Antimonprozeß, Albuminisierungsprozeß; Polarität derselben. Quarzprozeß. Tuberkulose. Phosphorprozeß in der Therapie. Verhältnis dieser Prozesse zur Pflanzengestalt, zum menschlichen Organismus. Bedeutung der Pädagogik für Gesundheit und Krankheit. Heileurythmie.

Was kann die Heilkunst durch eine geisteswissenschaftliche Betrachtung gewinnen?

ERSTER VORTRAG, Arnheim, 17. Juli 1924 33

Anthroposophische Betrachtungsweise für Pädagogik und Medizin. Entwicklung von Denken, Fühlen, Wollen. Meditation. Denkübungen. Erkräften der Erinnerung. Selbsterkenntnis. Naturgesetzlichkeit, kosmische Gesetze. Umgestaltung des Fühlens, Erkräftung des Denkens. Liebe als Erkenntniskraft. Unsterblichkeit und Ungeborenheit. Auf- und abbauende Strömungen. Gleichgewichtszustand zwischen denselben. Auf- und Abbauvorgänge in der Natur als Heilprozesse. Verbindung von Erkenntnis und Heilkunde. Heilstätte neben Erkenntnisstätte.

ZWEITER VORTRAG, Arnheim, 21. Juli 1924 53

Physischer Leib und Ätherleib aufbauend, Astralleib und Ich abbauend. Verhalten des menschlichen Organismus zu den drei Naturreichen. Dreigliederung. Polarität. Differenzierung des Kieselsäureprozesses im Innern. Atmung, Kohlensäure und Stoffwechsel, Kieselsäure und Sinnessystem. Diagnose und Therapie: *Equisetum arvense*, *Cichorium intybus*. Typhus. Karzinom. Heilen als durchschaubare Kunst.

DRITTER VORTRAG, Arnheim, 24. Juli 1924	73
---	----

Die vier höheren Glieder. Wachen und Schlafen. Bleiwirkung auf Astralleib und Ich. Sklerose. Silber und Verdauungsprozeß. Eisenprozeß. Graue und weiße Hirnsubstanz. Ich und Hirn. Migräne. Mensch und Umwelt. Auf- und abbauende Kräfte. Jahreszeiten im Pflanzenprozeß. Karzinom: Erdwerden; Mistel: Erde nicht berühren. Catarrhus aestivus. Geistige Entwicklung und Krankheit. Mut des Heilens.

Die Kunst des Heilens vom Gesichtspunkte der Geisteswissenschaft

ERSTER VORTRAG, London, 28. August 1924	96
---	----

Möglichkeit der Erkenntnis von Gesundheit und Krankheit. Schulung der Seele zur Erkenntnis des Übersinnlichen. Ätherleib: wegstrebendes Element; physischer Leib: der Gravitation unterliegend. Astralleib, Empfindung. Aufbau und Abbau. Denken, Fühlen, Wollen beim Tier vermischt, beim Menschen gesondert: Ich. Ich-Organisation und Hirnbau. Die Relation der vier Wesensglieder. Verhältnis der Quarzbildung und der Kohlensäure zum Geiste. Ich und SiO_2 , Astralleib und CO_2 . Prädominieren des Ätherleibes bei Ca., Prädominieren des Astralleibes bei Basedow.

ZWEITER VORTRAG, London, 29. August 1924	116
--	-----

Verhältnis der Naturgeistigkeit zur Geistigkeit des menschlichen Organismus. Mineralisches – Ich; Pflanzliches – Astralleib; Tierisches – Ätherleib. Karzinom und Mistel. Basedow und Kupferglanz. Studium der Zustände von Wachen und Schlafen führt zum Verständnis von Bleiwirkung und Sklerose. Heilmittelherstellung mit Berücksichtigung der spirituellen Kräfte. Unsterblichkeit und Ungeborenheit, Kinderkrankheiten, Rachitis, Phosphorbehandlung. Alte Mysterien-Medizin und moderne Initiationswissenschaft.

Anmerkungen zu dieser Ausgabe und Literaturhinweis	139
--	-----

Rudolf Steiner – Leben und Werk	145
---	-----